

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: [4]

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorträge über Neues Bauen. Der zweite Abend der Vereinigung der „Freunde der Internationalen Kongresse für Neues Bauen“, der laut „N. Z. Z.“ mit einer geselligen Veranstaltung verbunden war, fand am 14. April im Konzertsaal des Kaufleutenhauses in Zürich statt, und wurde von einer erfreulich großen Zuhörerschaft besucht. Den fortschrittlichen Architekten und ihren Freunden, die es drängt, in Wort und Schrift für eine Erneuerung des Bauens einzutreten, und die ihre Erläuterungen gerne kulturpolitisch untermauern, wäre auch etwas mehr rhetorische Gewandtheit zu wünschen. — Dr. S. Giedion, Sekretär der Kongresse, holte in seiner Einleitung weit aus und wies darauf hin, daß nur eine neue Lebensform unserer Epoche geschichtsbildende Kraft verleihen kann. Wir stehen am Anfang einer Entwicklung auf lange Sicht. Die Bestrebungen des Neuen Bauens haben bereits mehrere Etappen durchgemacht; ein neues Formbewußtsein besteht erst seit etwa fünfzehn Jahren. Die Internationalität der Bewegung wurde in neuester Zeit durchbrochen durch rückläufige Tendenzen in Deutschland und Rußland.

Architekt A. Roth führte eine größere Zahl von Lichtbildern vor, welche die wichtigsten Bauten und Projekte der „Schweizer Gruppe“ darstellten. Aus dem Gesamtbild dieser Fabriken, Schulen, Geschäftshäuser, Villen, Siedlungen konnte man den Eindruck gewinnen, daß „das Neue Bauen in der Schweiz eine konkrete Tatsache ist“. Auch die Zusammenarbeit mit der Industrie und dem Innenausbau trat deutlich hervor. — Architekt Werner M. Moser stellte seinen Vortrag unter das Kennwort „Weiterbauen“. Es handelt sich nicht darum, das Formenalphabet der erneuerten Architektur zu popularisieren. Sondern wesentlich ist das Ausdenken neuer Möglichkeiten, die geistige Beweglichkeit. Das veraltete Baugesetz erlaubt manches Experiment nur auf dem Wege von Sonderbewilligungen. Heizung und Beleuchtung machen ebenfalls, wie das Bauen selbst, technische Wandlungen durch.

Den unterhaltsamen Abschluß des etwas lang geratenen Abends bildete die Vorführung eines längeren Films, den Moholy-Nagy während des letzten Kongresses für neues Bauen gedreht hat. Architekt R. Steiger erläuterte die Bilder von der Mittelmeerfahrt, der Kongreßgesellschaft an Bord, dem Aufenthalt in Athen und den Ausflügen auf die griechischen Inseln. Diese Bildreportage tut den ungenierten Allüren des Augenblicks keinen Zwang an und gibt in Bildnis, Landschaft, Episode und Stimmung lebendige Erinnerungen an die Kongreßfahrt der Architekten.

Wasserwerk Glarus. (Korr.) Die vermehrte Bau-tätigkeit brachte es mit sich, daß laut Geschäftsbericht pro 1933 wieder Neuanschlüsse an das Versorgungsnetz ausgeführt werden konnten. Die gesamte Hydrantenzahl beträgt 191 Stück (112 Unterflurhydranten und 79 Überflurhydranten), die Anzahl der Hauszuleitungen 1005 Stück. Für Hahnenfahnen wurden eingenommen Fr. 40,211.60 Rp. Total der Einnahmen Fr. 47,797.70 Rp. Total der Ausgaben Fr. 28,349.90 Rp. Vorschlag Fr. 19,447.80 Rp.

Gaswerk Glarus. (Korr.) Laut Geschäftsbericht pro 1933 wurden in Glarus entgast 2,527,850 kg Steinkohlen und daraus erzeugt: 998,090 m³ Gas, 1,747,400 kg Koks und 117,460 kg Teer. Die Gesamtgasabgabe betrug 997,710 (Vorjahr 994,300) m³ und verteilt sich wie folgt: Glarus 629,492 m³, Ennenda 249,376 m³, Riedern 35,322 m³. Total nutzbringende Gasabgabe 914,190 m³. Selbstverbrauch an Gas 12,944 m³, Kondensation und Gasverlust

70,576 m³. Die Totaleinnahmen der Betriebsrechnung betragen Fr. 355,191.86, die Totalausgaben 302,277 Franken 26 Rappen. Der Rechnungsvorschlag beträgt Fr. 52,914.60 Rp.

Höchstpreise für Holz in Deutschland. (Korr.) In Anbetracht des Umstandes, daß die Rund- und Schnittholzpreise im Vorjahre einen Tiefstand erreicht hatten, der die gesamte deutsche Holzwirtschaft bedrohte, hat das deutsche Ministerium für Landwirtschaft im Jahre 1933 eine angemessene Preiserhöhung des Holzes für berechtigt gehalten. In den letzten Wochen dieses Jahres jedoch hat die Steigerung der Holzpreise in Deutschland eine derartige Höhe erreicht, daß das genannte Ministerium durch Festsetzung von Höchstpreisen für bestimmte Holzsortimente der Preistreiberei ein Ziel setzen will.

Die Preise des Rund- und Schnittholzes haben sich gegen das Vorjahr um 30—40% erhöht. Da die Holz verarbeitende Industrie, vor allem die Möbelindustrie für ihre Erzeugnisse oft nicht einmal die Vorjahrespreise erhält, hat sie gegen die jetzigen Holzpreise Stellung genommen. Die Ankündigung der Höchstpreise ist der Erfolg dieser Intervention.

Staatliches Holzausfuhrmonopol in Jugoslawien. (Korr.) Aus Belgrad wird uns gemeldet: Handelsminister Demetrovic hat soeben die Reorganisation der jugoslawischen Holzausfuhr angekündigt. Die gesamte Ausfuhr wird in Zukunft der staatlichen Aufsicht unterstellt werden und den Charakter eines Staatsmonopols erhalten. E. W.

Literatur.

„Der Spatz“ feiert seinen 7. Geburtstag. Die beliebte Jugendzeitschrift „Der Spatz“ beginnt mit der April-Nummer seinen 7. Jahrgang. Besonders hübsch ist der farbenprächtige Umschlag, der die Geschichte des kleinen Helden „Fiacca“ illustriert. Aber auch die lustige Bagdad-Erzählung vom schielenden Lumpensammler Hussein und dem weisen Achmed wird die jungen Leser ergötzen. Ebenso ist die illustrative Ausstattung dazu angetan, das Kinderherz zu erfreuen. Was aber den Buben und Mädchen besonders vielseitige Kurzweil und fröhliche Stunden verschafft, ist das Lösen der Preisaufgabe und das Basteln, zu dem sie jedesmal neue Anleitung zu schönen und nützlichen Sachen finden. — Der Abonnementspreis stellt sich pro Halbjahr nur auf Fr. 2.50. Gratis-Probehefte sind erhältlich vom: Art. Institut Orell Füssli, Dietzingerstraße 3, Zürich 3.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre“** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

Fragen.

109. Wer hätte 1 guten Treibriemen, 5.30 m lang, 6 cm breit, abzugeben? Offerten an Aug. Germann, Romanshornersstraße 36, Arbon (Thurgau).

110. Wer liefert einige hundert Stück Eschenstäbe, vierkant, 30 30 mm, 2.40—2.50 m lang? Offerten unter Chiffre 110 an die Exped.